

Die etwas andere Chance gepackt

21 Jugendliche vom Bildungsnetz Zug erleben dieser Tage einen besonders wertvollen Einstieg in die Berufswelt.

Über 60 Bewerbungen habe sie geschrieben. Sie wollte und wollte nicht aufgeben. Ihr Ziel: Eine Lehrstelle als Coiffeuse. Shana Schriber aus Oberwil ist 16. Sie absolvierte das 10. Schuljahr, und weil es mit der Lehrstellensuche nicht wunschgemäss lief, empfahl ihr der Lehrer das Bildungsnetz Zug (siehe Kasten). Und dann hats plötzlich geklappt. «In Baar fand ich vor zwei Monaten dank Bildungsnetz Zug eine Stelle als Coiffeuse», sagt sie. Mega erleichtert sei sie danach gewesen.

21 Jugendliche waren erfolgreich

Shana Schriber ist nicht die Einzige, die dank Bildungsnetz Zug in letzter Minute noch eine Lehrstelle gefunden hat. 21 Jugendliche können dieser Tage ihren ersten Arbeitstag in einem Lehrbetrieb erleben. Das ist eine beachtliche Zahl. Zumal Bildungsnetz Zug bislang nur jeweils zwölf Jugendlichen dieses Unterstützungsangebot machen konnte. «Hauptsächlich, weil zu wenig Lehrbetriebe bereit waren, Jugendliche mit Teilleistungsschwächen auszubilden», sagt Rémy Müller. Er ist seit 1. Februar dieses Jahrs Geschäfts- und Ausbildungsleiter von Bildungsnetz Zug. Und hat mit seinem Engagement schon vieles erreicht. Ende Mai beispielsweise hatte Müller erst vier Lehrfirmen auf sicher (Neue ZZ vom 23. Mai). Er hoffte damals, bis im Spätsommer noch acht weitere finden zu können. Das schaffte er locker: Während der vergangenen acht Tage führte Müller nämlich mit 21 Jugendlichen die obligatorischen Einführungstage durch. Mit zwölf jungen Frauen und neun Männern. Warum jetzt plötzlich so viele Firmen dabei sind, weiss Müller auch nicht so genau. «Ich habe einfach Vollgas gegeben beim Akquirieren der Lehrstellen», so Müller.

Gestern Nachmittag war der letzte Halbtage des Einführungsseminars. Im grossen Saal im Verwaltungsgebäude an der Aa sitzen die Jugendlichen und lassen mit Rémy Müller die Tage Revue passieren. Sie sprachen über Lerntechniken, Lerntypen. Über Motivation, Konflikte und Vertrauen. Auch über



Esther Fosu (links) und Andrea Lochmatter hören den Ausführungen von Rémy Müller gespannt zu.

BILD ALEXANDRA WEY

Ängste und Erwartungen. «Ich hoffe, dass ich die Lehrabschlussprüfung schaffe und ich vom Bildungsnetz dabei unterstützt werde», sagt der 16-jährige Mustapha Sashuddin aus Lindenham, der eine Lehrstelle als Landschaftsgärtner gefunden hat und dank Bildungsnetz Zug nicht nur eine Anlehre, sondern eine richtige Lehre absolvieren kann.

Shana Schriber freut sich auf den Montag, auf ihren ersten Arbeitstag. Auf all das Neue. Und sie ist froh zu wissen, jederzeit auf die Unterstützung von Bildungsnetz Zug zählen zu können. Rémy Müller sagte seinen Schützlingen gestern Nachmittag denn auch: «Mon-

tag und Dienstag bin ich leider abwesend. Wenns dringend ist, dann wisst ihr ja: Auf meinen Telefonbeantworter könnt ihr 24 Stunden am Tag sprechen.»

Müller kann übrigens nicht nur mit den neuen Lehrlingen einen Erfolg feiern. Im Juli schloss der 5. Jahrgang des Bildungsnetz Zug die Ausbildung ab. «Von zwölf haben elf die Lehrabschlussprüfung

bestanden», sagt Müller. Elf Jugendliche, die ohne Bildungsnetz Zug damals die Chance, eine Lehre zu machen, nicht bekommen hätten. **ELIANE WINIGER**

«Ich habe Vollgas gegeben beim Akquirieren.»

RÉMY MÜLLER,
BILDUNGSNETZ ZUG

HINWEIS

► www.bildungsnetzzug.ch ◄

BILDUNGSNETZ ZUG

Müller coacht

Das Bildungsnetz Zug ist eine Einstiegs- und Förderhilfe für Jugendliche mit schulischen Leistungsschwächen in die Berufswelt. Praktisch begabte Jugendliche werden unterstützt, einen Berufsabschluss vor allem in Handwerksberufen und im Detailhandel zu erreichen. Die Jugendlichen besuchen den Berufsschulunterricht, arbeiten im Ausbildungsbetrieb und werden zweimal im Monat einen halben Tag von Rémy Müller, Geschäfts- und Ausbildungsleiter von Bildungsnetz Zug, coacht. Lernziele werden überprüft, Schwierigkeiten besprochen und Arbeits- und Lernmethoden verbessert. **ew**